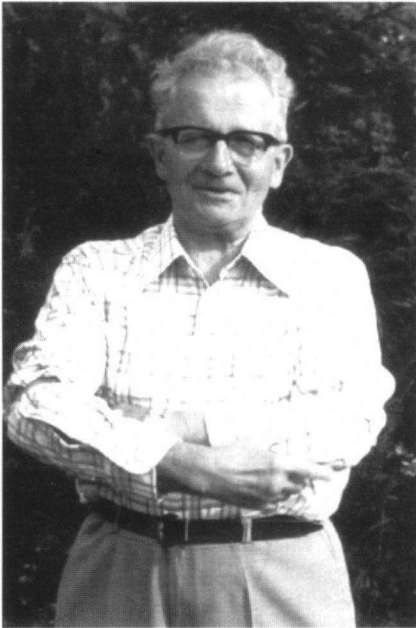


Dr PAUL MÜNCHBERG (1905-1999)

Am 23. Juli 1999 verstarb Herr Dr. rer. nat. Paul Münchberg; seinen 95. Geburtstag (am 16. September) hat er nicht mehr erlebt. Damit hat uns der letzte deutsche Odonatologe der Vorkriegsgeneration für immer verlassen. Lebenslauf und Literaturverzeichnis finden sich in *Odonatologica* 4(3): 125-128 (1975).

Ich lernte meinen Freund Paul kennen, als ich mich in der zweiten Hälfte der Fünfziger Jahre den Odonaten zuwandte und alle bekannten Odonatologen wegen Sonderdrucken anschrub. Daraus entwickelte sich eine lebhaft Korrespondenz, anfangs mehr wissenschaftlicher Natur, später auch zunehmend ein Austausch privater Informationen, und schliesslich eine tiefe Freundschaft, auf die ich dankbar zurückblicke. Er musste einige schwere Erkrankungen durchmachen, die ihm



Gesundheit und Kraft raubten; die Briefe wurden seltener, zuletzt schrieb nur noch ich, um ihm die Einsamkeit als alter Wissenschaftler ein wenig erträglicher zu machen (darüber sollten alle jüngeren Forscher nachdenken, die uns Alten nur dann schreiben, wenn sie uns brauchen; eines Tages werden sie dieses Gefühl der Einsamkeit ebenfalls kennen lernen).

Ein grosser Mann und ein anerkannter Wissenschaftler hat uns für immer verlassen. Seine grundlegenden Forschungen, damals Pionierleistungen auf dem Gebiet der Libellen-Biologie, werden auch heute noch zitiert. Er war der letzte jener Forscher, die nach dem 2. Weltkrieg im deutschsprachigen Raum die Libellenforschung wieder aufgebaut haben, und dem wir Jüngeren viel von dem Wissen verdanken, das wir heute besitzen; wer sich mit den Libellen und ihrem Leben beschäftigt, wird unvermeidbar auf Paul's Namen stossen und seine Arbeiten studieren müssen.

Lieber Paul, ich danke Dir sehr für alles, was Du für die Odonatologie und für die Odonatologen getan hast. Persönlich danke ich Dir für Deine Freundschaft, die mich einen grossen Teil meines Lebens begleitet hat. Dein fester Glaube an Gott und die Auferstehung hat Dir Deinen letzten Weg leichter werden lassen; möge alles wahr werden, wovon Du so fest überzeugt warst; mögest Du Deinen ewigen Frieden finden. Ich werde Dich nicht vergessen. – Dein Gerhard

G. J u r z i t z a, Reinmuthstrasse 27, D-76187 Karlsruhe, Deutschland